

Fraktion DIE LINKE.Volt  
Postfach Rathausplatz 1, 59423 Unna  
Herrn Bürgermeister  
Dirk Wigant  
Kreisstadt Unna

Kreisstadt Unna, 16.01.2026

## **Antrag zur Erhöhung der Schwimmstunden für die Grundschulen der Stadt Unna**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dirk Wigant,

Die Fraktion DIE LINKE.Volt stellt für die Ratssitzung am 05.02.2026 folgenden Antrag:

Beschlussvorschlag:

1.

Der Rat der Stadt Unna beauftragt die Verwaltung den Grundschulen der Stadt Unna zusätzliche Schwimmkapazitäten anzubieten und unter den Grundschulen sachgerecht zu koordinieren.

2.

Zudem beauftragt der Rat die Verwaltung die zusätzlichen Schwimmkapazitäten auch logistisch, z. B. durch Vorhalten von Bussen und Fahrern, zu unterstützen.

3.

Der Rat der Stadt Unna beauftragt die Verwaltung hierzu Haushaltsmittel von 20.000 Euro bereit zu stellen.

4.

Die Stadt Unna evaluiert jährlich, ob die zusätzlich zur Verfügung gestellten Kapazitäten zu Punkt 1. und 2. durch die Grundschulen genutzt wurden und ermöglicht so einen sach- und personalgerechten Ressourceneinsatz.

Begründung:

I. Problembeschreibung:

Die Zahl der Nichtschwimmer:innen im Grundschulalter hat sich im Vergleich zu 2017 bundesweit nahezu verdoppelt. Aus einem Bericht des DLRG von 2022 geht hervor, dass nicht zuletzt wegen Bäderschließungen und der Corona-Pandemie auch durch mangelnde Angebote in den örtlichen Schwimmvereinen aufgrund von Kapazitätsengpässen jedes 5. Kind zwischen 6 und 10 Jahren nicht mehr schwimmen kann.

[https://www.dlrg.de/fileadmin/user\\_upload/DLRG.de/Fuer-Mitglieder/AA\\_DLRG2019/die\\_dlrg/Presse/Schwimmfaehigkeit/DLRG-Presse\\_forsa2022.pdf](https://www.dlrg.de/fileadmin/user_upload/DLRG.de/Fuer-Mitglieder/AA_DLRG2019/die_dlrg/Presse/Schwimmfaehigkeit/DLRG-Presse_forsa2022.pdf)

Zudem geht aus weiteren Berichten hervor, dass Besuche in Schwimmbädern oder Kosten für Schwimmkurse nicht mehr für alle Bevölkerungsgruppen bezahlbar sind.

<https://www.lsb.nrw/medien/news/artikel/schwimmverband-nrw-mit-katastrophalem-befund-zur-schwimmfaehigkeit-und-baedersituation>

**Dem schulischen Schwimmunterricht kommt daher eine besondere Bedeutung zu.**

a. Gesetzliche Regelungen/ Vorschriften

- Die Teilnahme am Schulsport ist nach dem aktuellen Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung für alle Schüler verpflichtend (RdErl. „Teilnahme am Unterricht und sonstigen Schulveranstaltungen“ BASS NRW 2015). Schwiimmsport ist wesentlicher Bestandteil des Schulsports und somit durch alle Grundschulen zu gewährleisten.

<https://bass.schule.nrw/15402.htm>

- Lehrer:innen sind verantwortlich für die Sicherheit im Schulsport (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Bildung „Sicherheitsförderung im Schulsport“ Ministerium für Schule und Bildung 2020). Demnach müssen Lehrer:innen für den Schwimmunterricht zusätzlich fortgebildet sein (S.19), hervorzuheben ist die „kleine“ Rettungsfähigkeit für Becken bis 1,35m Tiefe und die „allgemeine“ Rettungsfähigkeit bei Becken über 1,35m.

<https://bass.schule.nrw/14927.htm>

- Nach Vorgaben der Bezirksregierung Arnsberg sollen alle Kinder am Ende der Grundschule schwimmen können<sup>1</sup>.

[https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/vom\\_seepferdchen\\_zum\\_sicheren\\_schwimmen.pdf](https://www.bra.nrw.de/system/files/media/document/file/vom_seepferdchen_zum_sicheren_schwimmen.pdf)

- Die Schwimmfähigkeit der Schulkinder wird nach Empfehlung der Kultusministerkonferenz (KMK 2015) in unterschiedliche Fähigkeitsstufen bewertet.

<https://www.sichere-schule.de/schwimmhalle/niveaustufen/niveaustufen-konzept>

b. Umsetzung der gesetzlichen Regelungen in der Kreisstadt Unna

- Die Kreisstadt Unna stellt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben Kapazitäten für die Grundlagen zum Erwerb von Schwimmfähigkeiten an den Grundschulen zur Verfügung. Dies erfüllt die Stadt im Rahmen der gesetzlichen Mindestvorgaben.
- Nach mehreren, stichprobenartigen Gesprächen mit Schulleitern der Grundschulen Grillo, Hertinger Tor und Schiller sind nach einheitlicher Aussage die Kapazitäten nicht ausreichend um allen Kindern das Vermitteln von Schwimmfähigkeiten zu ermöglichen. Zudem bestehen Unterschiede in der Geeignetheit der Schwimmhallen, da zum Beispiel das Lernschwimmbecken an der Realschule in Massen besser geeignet ist, um Schwimmanfänger zu schulen, im Gegensatz zum Hallenbad Am Bergenkamp, in der das Schwimmbecken abschüssig ist und dort ein besonderes Augenmerk auf Schwimmanfänger gelegt werden muss. Außerdem fehlen entsprechende geschulte Lehrkräfte bzw. Aushilfen mit der entsprechenden Fortbildung und entsprechende logistische Möglichkeiten, um die Kinder zu den Schwimmörtlichkeiten zu verbringen. Grundschulen, die mit dem Bus zum Schwimmunterricht gebracht werden müssen sind hier im Nachteil.
- Durch die lange Renovierungszeit des Lehrschwimmbeckens in Unna-Massen konnte der Schwimmunterricht an einigen Grundschulen nur eingeschränkt durchgeführt werden.

II. Gründe für zusätzliche Kapazitäten für Schwimmunterricht an den Grundschulen:

Durch zusätzliche Kapazitäten für Schwimmstunden wird den Grundschulen ermöglicht, die Kinder besser und öfter zu unterrichten. Durch bessere Schwimmfähigkeiten können schlimme Unfälle im Wasser verhindert werden. In den weiterführenden Schulen können besser ausgebildete Kinder

---

<sup>1</sup> 'Schwimmen-Können' heißt, dass es sich möglichst angstfrei ohne Fremdhilfe in schwimmtiefem Wasser zielgerichtet fortbewegen kann.

einfacher in den fortgeschrittenen Sport- und Schwimmunterricht integriert werden. Defizite können an weiterführenden Schulen kaum aufgeholt werden.

Zusätzlich werden durch den Schwimmunterricht nicht nur präventive, lebensrettende Fertigkeiten vermittelt, Schwimmen fördert auch die soziale Teilhabe<sup>2</sup>.

Durch die konsequente Förderung zusätzlicher Schwimmkapazitäten fördert die Stadt den Schwimmsport und könnte durch mögliche Förderungen im Amateur- und Leistungssport zukünftig durch Synergieeffekte mit einem Neubau einer Schwimmstätte in Unna-Massen zum Stützpunkt werden und dadurch überregionale Bekanntheit erlangen.

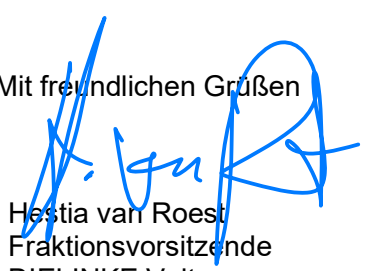
### III. Zusammenfassung und Schlussfolgerung

Frühkindliche und schulische Bildung sind Grundpfeiler einer funktionierenden, demokratischen Gesellschaft. Schwimmsport ist wesentlicher Bestandteil von sozialer Teilhabe. Durch die Förderung und Bereitstellung zusätzlicher Kapazitäten für den Schwimmunterricht an den Unnaer Grundschulen ermöglicht die Stadt die konsequente Ausbildung und Vermittlung von Basisfertigkeiten, die Grundvoraussetzung für weiterführende Förderung und Unterricht ist. Die Stadt schafft zusätzliche Kapazitäten für weitere präventive Maßnahmen zur Verhinderung von Unfällen im Sportunterricht und in der Freizeit. Sie ermöglicht die soziale Teilhabe und schafft Möglichkeiten zu Integration. Durch die zusätzlichen Kapazitäten für den Schwimmunterricht trägt die Stadt wesentlich dazu bei, frühkindliche Anreize für sportliche Betätigung und Interesse für den Vereinssport zu schaffen.

#### Schnittstellen:

Grundschulen, Jugend, Soziales, Sport, Vereine, Prävention

Mit freundlichen Grüßen



Hestia van Roest  
Fraktionsvorsitzende  
DIELINKE.Volt



Thomas Franta  
Fraktionsvorsitzender  
DIELINKE.Volt

---

<sup>2</sup> Neben der Bedeutung als kulturelle Körperpraktik wird dem Schwimmen eine Sammlung besonderer Sinnes-, Umwelt- und Bewegungserlebnisse zugeordnet. Die Schwimmausbildung verfolgt also nicht nur die lebensrettende Zielsetzung der Prävention von Ertrinkungsunfällen (Kuntz et al. 2016), sie ist auch die Voraussetzung für die „Teilhabe an einer der gesellschaftlich relevantesten Freizeitaktivitäten“ (vgl. [https://www.kiju-sport.nrw/wp-content/uploads/FKj\\_Bericht\\_Band-2\\_Schwimmen-lernen-Migrationshintergrund\\_2024-01-09\\_final.pdf](https://www.kiju-sport.nrw/wp-content/uploads/FKj_Bericht_Band-2_Schwimmen-lernen-Migrationshintergrund_2024-01-09_final.pdf))